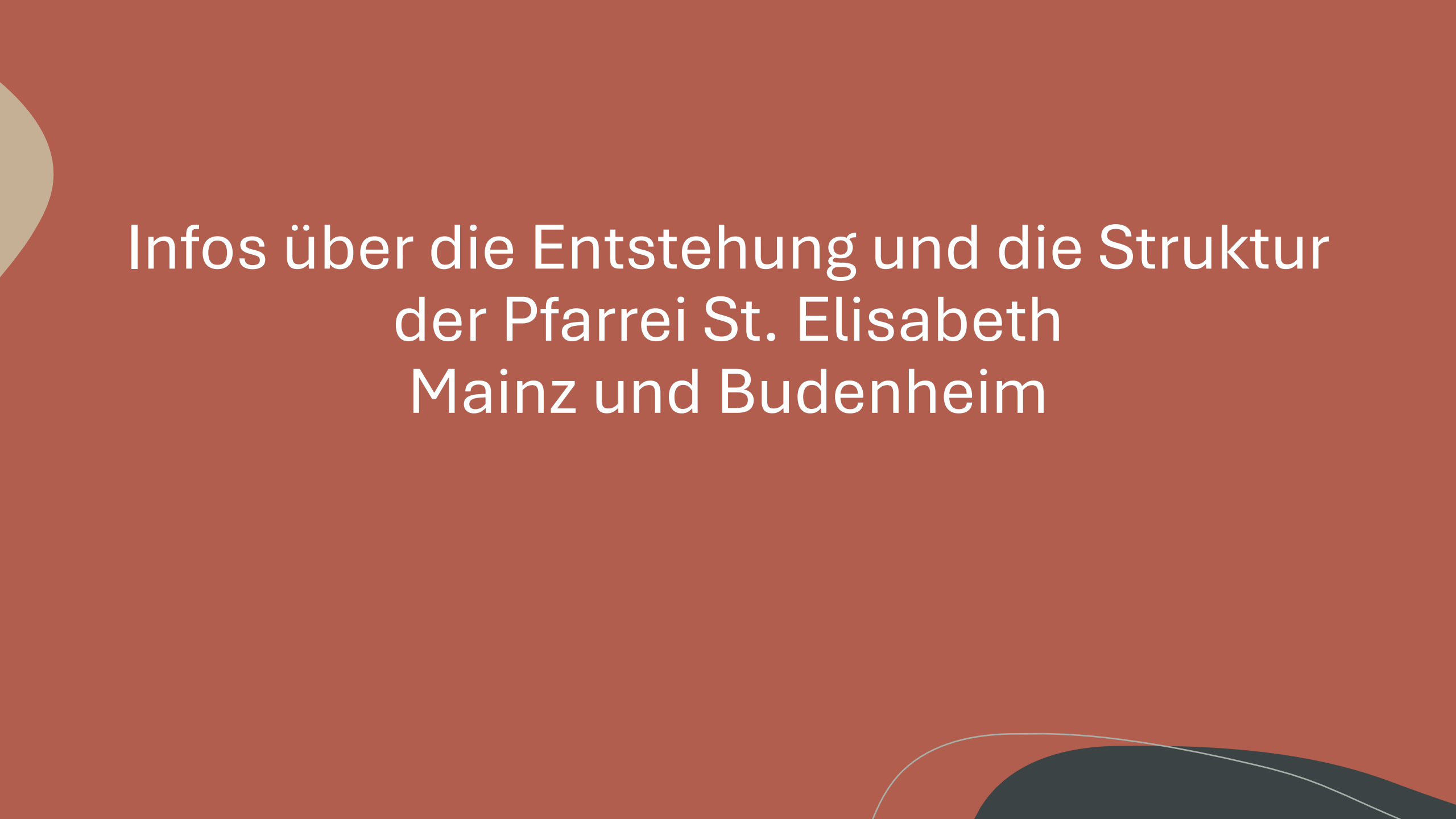
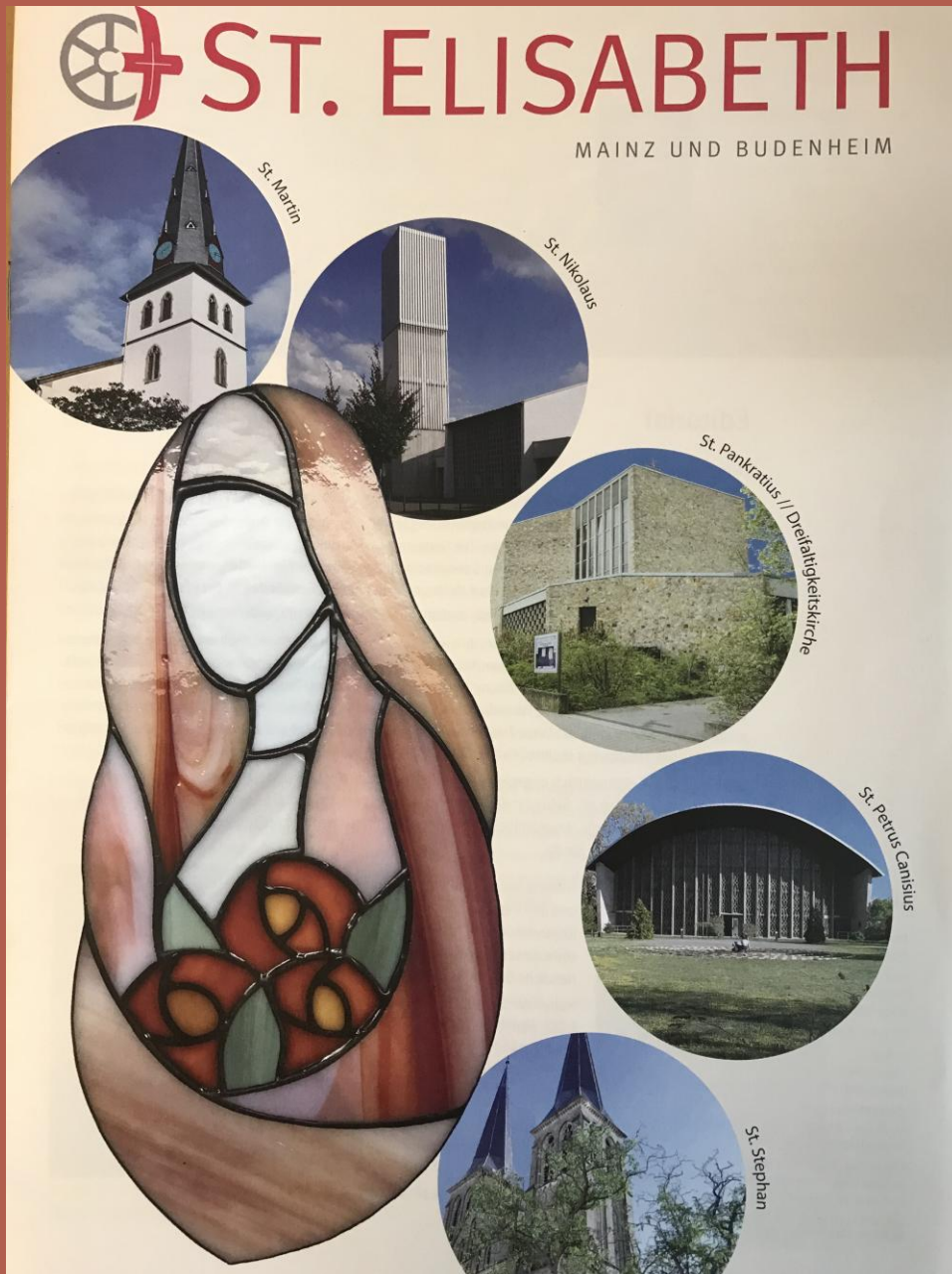




Infos über die Entstehung und die Struktur der Pfarrei St. Elisabeth Mainz und Budenheim



- zum 1.1.2025 ist die Pfarrei St. Elisabeth Mainz und Budenheim neugegründet worden
- Sie besteht aus den fünf bisherigen Pfarreien:
 - St. Martin/ Finthen
 - St. Nikolaus/ Mombach
 - St. Pankratius/ Budenheim
 - St. Petrus Canisius/ Gonsenheim
 - St. Stephan/ Gonsenheim
- Sie umfasst derzeit ca. 16.100 Katholiken.
- Die alten Pfarreien wurden aufgelöst.
- Bestehende Fördervereine oder zweckgebundene Spenden bleiben bestehen.





Oulap
5 km

Wie kam es zur Neugründung
der Pfarrei und was ist der
Pastorale Weg?

Was ist der Pastorale Weg?

- Der Pastorale Weg bezeichnet die Weiterentwicklung und Erneuerung der Kirche im Bistum Mainz. Er betrifft sowohl die geistliche als auch die organisatorische Ebene. Notwendigkeit wegen den gesellschaftlichen Entwicklungen und zurückgehenden Haupt- und Ehrenamtlichen, Kirchenmitgliedern, finanziellen Ressourcen.
- Dieser Prozess steht unter dem Motto „Eine Kirche, die teilt“. Kirche und Gesellschaft verändern sich. Deshalb lädt Bischof Peter Kohlgraf dazu ein, diese Veränderung mitzugestalten.
- 4 Leitlinien:
 - * Leben teilen
 - * Glauben teilen
 - * Ressourcen teilen
 - * Verantwortung teilen
- Zitat Bischof Kohlgraf: „Bekommen die Menschen, was sie brauchen, und brauchen sie, was sie bekommen?“

Zeitplan des Pastoralen Weges:

- Grundlagen Referat des Bischofs September 2018 „Eine Kirche des Teilens“
- Auftaktveranstaltung des Pastoralen Weges Juni 2019
- **Phase I.:** Beratungen im Dekanat Mainz zum Pastorkonzept und der zukünftigen Pfarreien Aufteilung 2020
- **Phase II.:** * Errichtung von 46 Pastoralräumen aus vorher ca. 230 Pfarreien Ostern 2022
 - * 19.7.2022 konstituierende Pastoralraumsitzung des Pastoralraumes Mainz Nord-West
 - * Erarbeitung eines Pastorkonzeptes (Schwerpunkte, Namensfindung, ...)
 - * Beschluss St. Petrus Canisius wird Pfarrkirche der neuen Pfarrei

- 1.1.2024: Gründung der ersten 5 Pilot-Pfarreien
- 1.1.2025: Gründung weiterer 9 Pfarreien (darunter St. Elisabeth)
- 19.-26. Januar 2025: Festwoche zur Neugründung der Pfarrei St. Elisabeth
- März 2025 Wahl des Pfarreirates
- Mai 2025 Wahl des Verwaltungsrates durch den Pfarreirat
- 19.11.2025: erstes Patronatsfest: Gottesdienst und Markt der sozialen Angebote
- 1.1.2026: Gründung von weiteren 11 Pfarreien

Chancen und Herausforderungen für die neue Pfarrei



Chancen dieses Prozesses:

- Synergieeffekte nutzen in der Pastoral und der Verwaltung (Bsp. 14 Nothelferwallfahrt, Seniorenwallfahrt, Jugendangebote, Zielgruppengottesdienste, ...)
- Zielgruppenangebote einem breiteren Publikum anbieten (Bsp. Club 60 +)
- Soziale Aktivitäten unterstützen; Kooperationen suchen
- eine gemeinsame Homepage, Facebookauftritt, Instagram
- Hauptamtliches Personal ist für die gesamte Pfarrei zuständig und kann sich besser gegenseitig vertreten. Es ist aber jeweils eine Person als Ansprechpartner für eine der Gemeinden zugeordnet.



Herausforderungen:

- bei der Größe und Komplexität der neuen Pfarrei den einzelnen Menschen nicht aus dem Blick verlieren
- Wie können wir Menschen erreichen, die keinen Kontakt mehr zu uns haben? Was brauchen Menschen von uns als Kirche?
- wir können nicht mehr alle Immobilien halten; Trauerprozesse begleiten
- Ehrenamt muss mehr gefördert und gefordert werden
- Abschied von Vertrautem, was nicht mehr „lebendig“ ist
- an jedem Kirchort wird eine Eucharistiefeier am Wochenende stattfinden
- Verwaltungsarbeit neu ordnen

Wie kam es zur Namensfindung „St. Elisabeth Mainz und Budenheim“

- Gründung einer „AG Namensfindung“ mit Vertretern aller fünf Pfarreien,
- Erarbeitung von Auswahlkriterien (z.B. richtungsweisender Lebenslauf, lokaler Bezug, Männer und Frauennamen, keine Doppelung zu schon bestehenden Namen neuer Pfarreien, approbierte Heilige, ...)
- Beteiligungsprozess der Pfarreien auf der Suche nach einem gemeinsamen, neuen Namen Anfang 2024
- ca. 70 Namensvorschläge von ca. 100 Gemeindemitgliedern wurden geprüft
- Festlegung von 10 ausgewählten Namen: (Elisabeth, Katharina, Lioba, Bonifatius, Christopherus, Maximilian Kolbe, Willigis, 14 Nothelfer, Heilig Geist, St. Marien)
- Votum der Gottesdienstbesucher März 2024
- Wahl in der Pastoralraumkonferenz Juni 2024: „St. Elisabeth Mainz und Budenheim
- Zustimmung des Bischofs und der Steuerungsgruppe zum neuen Namen



Zitat Bischof P. Kohlgraf und Steuerungsgruppe:

„Elisabeth von Thüringen ist als starke Heilige, die ihre Mitmenschen und die Ränder der Gesellschaft im Blick hatte, sicher eine gute Patronin für die neue Pfarrei.

Ihr Lebenswerk vermag jeden einzelnen zu inspirieren und wie Sie in Ihrer Begründung ausgeführt haben auch das pastorale Handeln der Pfarrei.

Gerne hat die Steuerungsgruppe für den Pastoralen Weg unter Vorsitz des Bischofs daher den Namen „St. Elisabeth Mainz und Budenheim“ als Namen für die neue Pfarrei genehmigt.“



Leitung in gemeinsamer Verantwortung innerhalb der Pfarrei St. Elisabeth

- Das Verständnis von Leitung als einem Teammodell soll unbeschadet der rechtlichen Stellung des Pfarrers als Hirte der Pfarrei befördert werden. „Leitung in Form eines Teams kann aber nur gelingen, wenn die Verantwortungsbereiche genau beschrieben sind. Die Leitung wird dann positiv wirken, wenn sie ein Wirken im Hintergrund bleibt, fast unsichtbar, das vorrangig befähigt, motiviert und inspiriert.“
- In unserer Pfarrei gibt es drei Rollen: Zusammen nehmen Pfarrer Thorsten Geiß, Koordinator Bardo Zöller und Verwaltungsleiter Andreas Fery in ihrer jeweiligen Zuständigkeit und in kollegialer Weise Pfarreileitung wahr. Dabei berücksichtigen sie die Verantwortung und die Rechte des Pfarreirates und des Kirchenverwaltungsrates sowie der anderen Mitglieder des Pastoral- und des Verwaltungsteams.

Pfarrer Geiß übernimmt Leitungsverantwortung und Sorge für:

- Das gottesdienstliche Leben und die Sakramente
- Das Glaubenszeugnis in Katechese und Verkündigung
- Die Gemeinden und die lokale Kirchenentwicklung
- Die Option für die Jugend
- Die Trauerpastoral und die Beerdigungen



Weitere Leitungsaufgaben von Pfarrer Geiß:

- Personalführung und –fürsorge für die Mitarbeitenden im Pastoralteam (inkl. Mitarbeitendengespräch)
- Vernetzung mit der Kategorialeseelsorge und den Regionalstellen
- Kontakte zu Öffentlichkeit, Medien, kommunalen Körperschaften,
- außerkirchlichen Einrichtungen und Organisationen
- Mitwirkung im Vorstand des Pfarreirates
- Vorsitz im Kirchenverwaltungsrat
- Dienstgeberfunktion gegenüber der MAV der Kirchengemeinde
- Mitwirkung in der Regionalkonferenz der Leiter und Koordinatoren
- Mitwirkung in der Konferenz der Leiter der Pastoralräume und neuen Pfarreien

Koordinator Bardo Zöller übernimmt Leitungsverantwortung und Sorge für:

- Die Sozialpastoral / die Option für die Armen
- Die Glaubensweitergabe auch an „Distanzierte“
- Die Option für Familien
- Die Option für ältere Menschen
- Die Besuche der Kranken und Einsamen



Weitere Leitungsaufgaben von Koordinator Bardo Zöller

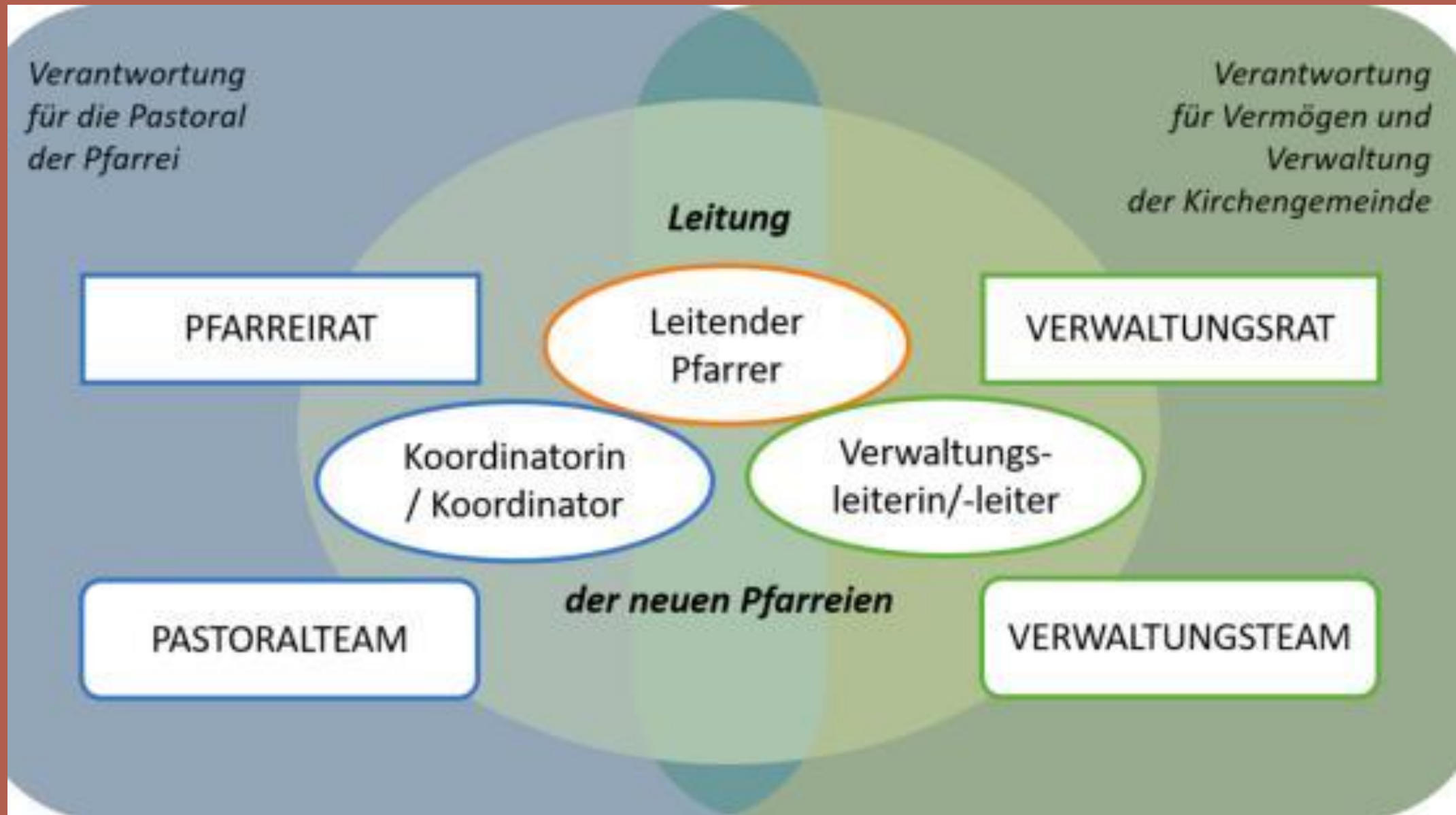
- Vernetzung mit der Kategorialeseelsorge und den Regionalstellen
- Förderung des eigenen Anteils der Laien an der Sendung der Kirche (Ehrenamtsförderung, Vereine und Verbände)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Mitwirkung im Vorstand des Pfarreirates
- Sorge um Einhaltung der Interventions- u. Präventionsordnung und der anderen rechtlichen Vorgaben, good governance
- Mitwirkung in der Regionalkonferenz der Leiter und Koordinatoren

Der **Verwaltungsleiter Andreas Fery** übernimmt in Teilzeit Leitungsaufgaben im Bereich der Pfarreiverwaltung, die über eine Gestellungsvereinbarung und eine Aufgaben- und Verantwortungsmatrix genauer geregelt sind. Insbesondere fallen hierunter:



- die Leitung der Pfarreiverwaltung mit den unterschiedlichen Facetten wie Dokumentation der Kasualien (Taufe, Erstkommunion etc), Kontaktverwaltung, Softwareeinsatz, Aktenführung und Archivierung und auch Themen wie Arbeitsschutz, Datenschutz, Gesundheitsschutz
- die Personalzuständigkeit für die nicht-pastoralen Mitarbeitenden wie Pfarrsekretär:innen, Reinigungsmitarbeiter:innen, Küster:innen
- die finanzwirtschaftliche Steuerung und der Haushaltsvollzug der Kirchengemeinde mit Rechnungskontrolle und -freigabe, Barkassen, Abwicklung der Abrechnungen von Gruppierungen usw.
- enge Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen

Gremien in der Pfarrei:



Die Gremien in der Pfarrei

Pfarrei

Verwaltungsrat

- Vom Pfarreirat gewählt
- Der Pfarrer ist Vorsitzender
- Stellvertr. Vorsitz. ist Mitglied im PR

gegenseitige
Information

Pfarreirat

- Mitglieder kraft Amtes: Pfarrer, Hauptamtl. Past. Mitarbeitende (max. 4), Koordinator:in
- Direkt gewählte Personen (nach Wahlbezirken/Gemeinden)
- Jugendvertretungen (2-3)
- Hinzugewählte Personen (max. 1/3)

Von den Pfarrei-
mitgliedern gewählt

- Vertretungen der Kirchorte
- Mitglieder ohne Stimmrecht (Stellvertr. Vorsitz KVR, Verwaltungsleitung,...)
- Evtl. je ein Mitglied jedes Gemeindeteams

Vorstand PR

- Pfarrer
- Vorsitzende:r
- Stellvertr. Vorsitzende:r
- Bis zu 3 weitere Mitglieder
- Koordinator:in
- Nach Möglichkeit eine Jugendvertretung

Gemeinden

- Ehemalige Pfarreien / Pfarrgruppen
- Muttersprachliche Gemeinden
- Neue Gemeindeformen

Gemeinde A

Gemeindeausschuss A Unterausschuss des Pfarreirats

Gemeinde B

Gemeindeausschuss B Unterausschuss des Pfarreirats

Gemeinde C

Gemeindeteam C Seelsorge- und Leitungsteam

- Mitglieder der Gemeindeausschüsse werden von der Gemeinde gewählt oder in einem anderen Verfahren bestimmt.
- Der Pfarreirat bestätigt und beauftragt die Gemeindeausschüsse.
- Ein Mitglied des Pfarreirats ist auch Mitglied im Gemeindeausschuss.
- Jedem Gemeindeausschuss ist ein:e hauptamtliche:r Mitarbeiter:in unterstützend zugeordnet.
- Aufgaben des GAs: Sorge für Grundvollzüge und kirchliches Leben in der Gemeinde
- Der KVR sollte im Gemeindeausschuss möglichst mit vertreten sein. Der KVR kann die Verantwortung für einzelne Kostenstellen delegieren und Beauftragungen oder Bevollmächtigungen aussprechen.

- Mitglieder des Gemeindeteams werden in der Gemeinde gesucht und werden vom Pfarreirat und vom Pastoralteam bestätigt. Nach einer Qualifikation werden sie vom Bischof beauftragt.
- Ein Mitglied des Gemeindeteams ist auch stimmberechtigtes Mitglied im Pfarreirat.
- Das Gemeindeteam wird während seiner Beauftragungszeit geistlich, fachlich-theologisch sowie pastoral-praktisch durch eine Person aus dem Pastoralteam begleitet.
- Aufgaben des GTs: Mitverantwortung in Leitung und Seelsorge, Sorge für Grundvollzüge und kirchliches Leben in der Gemeinde. Der KVR kann Beauftragungen und Bevollmächtigungen für Kostenstellen aussprechen

Kirche lebt vor Ort in der jeweiligen Gemeinde:

Sie braucht Menschen, die der Kirche ein Gesicht geben.

Sie braucht Frauen und Männer, die sich in ihrer Gemeinde auskennen.

Sie lebt von Eigenverantwortlichkeit und konkretem Tun.

Ein Beispiel für einen Gemeindeausschuss

GEMEINDEAUSSCHUSS ST. MARTIN

KIRCHE IST AUCH FÜR DICH DA!

Was ist der Gemeindeausschuss?

Der Gemeindeausschuss übernimmt die Verantwortung für das Gemeindeleben vor Ort und die Grundvollzüge. Er ist das Gremium der Mitbestimmung auf Gemeindeebene. In wichtigen Fragen und Anliegen soll er vom Pfarreirat gehört werden.

Was ist der Pfarreirat?

Der Pfarreirat ist das gewählte, pastorale Gremium in der neuen Pfarrei. Er sorgt dafür, dass das Pastoral-konzept umgesetzt wird. Er beauftragt die Gemeindeausschüsse und nimmt deren Berichte entgegen.

Was ist der Verwaltungsrat?

Der Verwaltungsrat ist das gewählte Organ für die Vermögensverwaltung der Pfarrei. Er erstellt den Haushaltsplan, entscheidet über Ausgaben und vertritt die Pfarrei in rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten.

Wer ist Ansprechpartner*in in St. Martin?

Erstkommunion: Barbara
Firmung: Markus
Ministranten: Noah
Kindergarten: Alexandra
Kirchenchor: Barbara
Schule: Sabine
Caritas: Angelika
Orchestermusik: Johannes
Kinderwortgottesdienst für Familien: Alexandra
Zeltlager: Noah und Bardo
Ökumene: Alexander und Barbara
Sternsinger: Ellen



Wer ist Ansprechpartner*in in St. Martin?

Öffentlichkeitsarbeit: Lisa, Alexander und Nella
GZ/ Förderverein: Michael
Bücherei: Ellen und Bardo
Senioren: Angelika
1. Weltkreis: Sabine

Vertreter/in im Pfarreirat:
Ellen
Noah

Vertreter im Verwaltungsrat:
Thorsten
Bernhard
Andreas

Gemeinde für die Zukunft aufstellen	Zukunft Gemeindezentrum	Neue Projekte umsetzen	Über den Glauben sprechen	Offene Angebote für jede und jeden	Mutig sein
Zukunft der Jugend für die Gemeinde	Orgel-sanierung	Transparenz für die Gemeinde	Uns gegenseitig im Glauben bestärken	Musikgruppen aller Generationen	Lebendig sein
Offen für Neues	Spirituelle Angebote	Toleranz, Offenheit und Kreativität	Gemeinsam im Glauben wachsen	Mit der Gemeinde auf dem Weg sein	Gemeinde sein

Das Mombacher Gemeindeteam:

Ein Beispiel, wie ehrenamtliche
Verantwortung gelebt werden
kann.

Das Gemeindeteam hat Anteil
an der Leitung der Gemeinde in
Mombach und gestaltet dies
mit der Pfarreileitung
zusammen.



Das Pastoralkonzept:

- Bischof Kohlgraf hat unserem Pastoralraum die Aufgabe gestellt, ein zukunftsfähiges Pastoralkonzept für neue Pfarrei zu entwickeln.
- Dabei ging es um die Wahrnehmung, was die Menschen brauchen, ob sie bekommen, was sie brauchen, und ob sie brauchen, was sie bekommen.
- Zahlreiche Projektteams haben sich auf den Weg gemacht, um gute Ideen und interessante Ergebnisse für unser Pastoralkonzept zu erarbeiten. Die Projektteams haben zu Themen wie Kinder und Jugendliche, Sakramentenpastoral, Öffentlichkeitsarbeit, Sozialpastoral und Gottesdienste aber auch zu Finanzen, Verwaltung und Immobilien gearbeitet und die Grundlagen für die neue Pfarreistruktur entwickelt.
- Das Pastoralkonzept ist von der Pastoralraumkonferenz verabschiedet und von der Steuerungsgruppe des Bistums genehmigt worden. Es ist die Grundlage unseres Handelns.